

# Jobsuche in SaarLorLux Rheinland-Pfalz

EURES-Transfrontalier Ratgeber

Koordinierungsstelle des  
Eures Transfrontalier  
Saar-Lor-Lux-Rheinland-Pfalz

Info-Institut, Pestelstr. 6, D-66119 Saarbrücken  
Kordinator: Frédéric Chomard  
Tel.: ++49 / (0)681 / 954 13-0  
Fax: ++49 / (0)681 / 954 13-23  
info@eures-sllrp.eu, www.eures-sllrp.eu



www.eures-sllrp.eu  
www.eures.europa.eu  
www.frontalierslorraine.eu  
www.eureslux.org

## EURES

EURES (EUROpean Employment Services) ist ein Netzwerk der Europäischen Kommission mit dem Ziel, die berufliche Mobilität im europäischen Wirtschaftsraum und insbesondere in Grenzregionen zu fördern.

## EURES INFORMIERT UND BERÄT

Arbeitssuchende, Arbeitnehmer und Arbeitgeber:

- bei Arbeitssuche jenseits der Grenze über Grenzgängerthemen
- zu sozialen Fragen im Nachbarland wie Krankenversicherung, Arbeitslosigkeit, Familienleistungen, Rente, etc...
- Personalsuche im Nachbarland

## EURES UNTERSTÜTZT

die grenzüberschreitende berufliche Mobilität von Arbeitssuchenden, Arbeitslosen, Arbeitnehmern und Arbeitgebern durch Hilfestellungen

- bei der Arbeitsplatzsuche
- bei der Suche nach qualifiziertem Personal

## EURES-BERATER

helfen Ihnen auf Ihrem Weg zur Beschäftigung im Nachbarland.

21 Eures-Berater in der Region Saarland-Lothringen-Luxemburg-Rheinland-Pfalz stehen Ihnen für ein Beratungsgespräch zur Verfügung.



Arbeit finden  
in der Großregion



**Bundesagentur für Arbeit**  
Agentur für Arbeit Saarland

## INHALT

Arbeitsmarkt SaarLorLux .....	Seite 3
Arbeitssuche in der Großregion mit Schwerpunkt Lothringen und Luxemburg .....	Seite 6
Musterlebenslauf auf Französisch .....	Seite 10
Wertvolle Kontakte .....	Seite 11



## Arbeitsmarkt SaarLorLux

Unabhängig von den aktuellen Tendenzen der nationalen und internationalen Arbeitsmärkte pendeln über 20.000 Arbeitnehmer täglich aus Lothringen ins Saarland, über 80.000 Lothringer täglich nach Luxemburg und über 32.000 Deutsche nach Luxemburg - davon ca. 7.000 Saarländer mit steigender Tendenz.

Die Zahl der zweisprachigen französischen Grenzgänger Richtung Saarland lässt in den letzten Jahren nach. Deutsch hat seinen Stellenwert als muttersprachlicher Dialekt in Lothringen in den letzten 20 Jahren nahezu verloren. Dies ist einer der Gründe, warum die Zahl der französischen Grenzgänger im Saarland nachlässt, denn Deutsch war immer unumgängliche Sprachvoraussetzung für eine Tätigkeit im Saarland, sei es in Industrie, Handwerk oder Einzelhandel. Gleichzeitig werden die Ansprüche in den einzelnen Berufsfeldern aufgrund steigender Sicherheits- und Dokumentationsanforderungen immer höher, so dass man als Bewerber mit „ein bisschen Platt“ nicht mehr sehr weit kommt. Zugleich haben sich die jeweiligen nationalen Schul- und Berufsausbildungen nicht wesentlich in Richtung Nachbarland geöffnet, so dass grenzüberschreitende Mobilität in vielen Bereichen die Ausnahme bleibt bzw. dass sie sich von Lothringen aus Richtung Luxemburg verschoben hat.

Auf saarländischer Seite gibt es nur wenige (ca.1.000) deutsche Grenzgänger mit Arbeitsplatz in Frankreich, wobei hier die französischen Gehaltsgefüge und die Richtlinien zur Besteuerung neben nur wenig ausgeprägten Fremdsprachen-Kenntnissen auf saarländischer Seite eine nicht unerhebliche Rolle spielen.

Die luxemburgischen Arbeitnehmer haben es in vielfacher Hinsicht einfacher: Luxemburg hat drei Amtssprachen: Luxemburgisch, Französisch, Deutsch. Und da viele Luxemburger oft noch weitere Fremdsprachen sprechen (Englisch, Portugiesisch, Italienisch etc.), sind sie diesbezüglich gegenüber ihren Nachbarn in großem Vorteil,

die oftmals nur aktiv eine, nämlich die eigene Landessprache, sprechen. Auch für die luxemburgische Wirtschaft hat dies einen wesentlichen Standortvorteil: Potenzielle Arbeitskräfte können bei Fachkräfte-Mangel auch in Belgien, Frankreich und Deutschland gewonnen werden. Punktuelle und langfristige Personalbedarfe können luxemburgische Firmen direkt im Tagespendelbereich decken – mit gut ausgebildeten, motivierten Fachkräften. Fachkräftemangel kann so sehr kurzfristig und ohne viel Umschulungs-Aufwand behoben werden. Für die Bewerber aus den angrenzenden Regionen bringt dies einen wesentlichen Vorteil mit sich: Sie beweisen sich im internationalen Umfeld, stellen ihre Fremdsprachenkenntnisse und interkulturellen Kompetenzen unter Beweis und werden somit wieder für den heimischen Arbeitsmarkt interessant. Selbstverständlich lohnt sich das Arbeiten im Ausland auch finanziell, da oftmals höhere Gehälter und vorteilhaftere Steuergesetzgebungen gelten.

Frankreich bleibt im grenzübergreifenden Waren- und Wirtschaftsstrom wichtigster Handelspartner des Saarlandes. Über 60 Niederlassungen französischer Firmen im Saarland bieten die Grundlage für rund 9.000 saarländische Arbeitsplätze. Auf der anderen Seite unterhalten 45 saarländische Unternehmen über 87 Niederlassungen in Frankreich. Frankreich ist somit bester Kunde und gleichzeitig größter Lieferant der saarländischen Firmen. Die saarländischen Exporte haben hierbei ein Volumen von ca. 2,5 Milliarden EUR, gleich ein Fünftel aller Exporte. Schwerpunkte liegen hierbei in den Bereichen Fahrzeuge, Fahrzeugteile, Stahl, Bleche, Draht, Schrauben, Stanzteile und Maschinenbau. Die letzte Konjunkturschwäche 2008-2010 traf Frankreich wie Deutschland gleichermaßen, denn das Saarland wie auch Lothringen sind stark von Automobilzulieferern und Automobilproduktion geprägt, was in der derzeitigen Wirtschaftsphase deutliche Konsequenzen mit sich bringt.

Während die Arbeitsmärkte zwischen Lothringen und dem Saarland schon aufgrund der Sprachbarrieren kaum Schnittstellen bilden, sind Luxemburger Unternehmen bei den ausländischen Arbeitsverwaltungen und über die privaten luxemburgischen Personaldienstleister stark im grenzübergreifenden Vermittlungsprozess Richtung Luxemburg vertreten. Zurzeit sind über 100 Personaldienstleister in Luxemburg aktiv und vermitteln die jeweiligen Bewerber auch grenzübergreifend aus Frankreich, Deutschland und Belgien. Dies geschieht in Direktvermittlung oder via Zeitarbeit.

Bei der deutschen Arbeitsverwaltung sind permanent ca. 50 - 100 Stellenangebote aus Luxemburg veröffentlicht, aus allen Branchen und Wirtschaftssektoren, schwerpunktmäßig von germanophonen Unternehmen und Niederlassungen.

Die Attraktivität für die Bewerber aus der Grenzregion ergibt sich zum einen aufgrund des interessanten und wachsenden Stellenangebotes, denn das Angebot an Stellen überragt in guten Jahren den Bedarf seitens der verfügbaren einheimischen Bewerber deutlich: von ca. 12.000 neuen Stellen in Luxemburg jährlich konnten nur ca. 4.000 durch einheimische Bewerber besetzt werden. Der Rest der Stellen wird von Grenzgängern und europa-/weltweiten Bewerbern aufgenommen.

Ein weiterer Aspekt stellt sicherlich die Luxemburgische Gehalts- und Steuerstruktur dar. Selbst bei einem Grundgehalt für Ungelernte von ca. 1.700 € brutto (ca. 2.000 € für Fachkräfte) lohnt sich für viele Arbeitskräfte die Fahrt zur Arbeit über die Grenze. Eine nur sanfte Besteuerung und geringe Abgaben ergeben in diesen Berufsgruppen jeweils Nettolöhne von 1.450 bzw. 1.700 € monatlich, und das ist wesentlich mehr, als in den benachbarten Ländern in einfachen Berufen zu erwirtschaften ist.

Eine interessante Entwicklung auf lothringischer Seite ist in dieser Hinsicht in vielen Gesundheits- und Dienstleistungsberufen festzustellen: In diesen Branchen liegen die staatlich festgelegten Mindestlöhne (SMIC) bereits über den deutschen Gehältern, und so ergeben sich für viele deutsche Arbeitssuchende neue Perspektiven durch eine Tätigkeit in Frankreich (z.B. für Ergotherapeuten, Krankenschwestern und Pflegehelfer), jeweils bei Arbeitszeiten um 35 Wochenstunden.



## Arbeitssuche in der Großregion mit Schwerpunkt Lothringen und Luxemburg

Ausgangspunkt für die grenzübergreifende Stellensuche ist eine vorgeschaltete Analyse zur aktuellen Situation auf dem Ziel-Arbeitsmarkt. Konkret heißt dies für einen deutschen Bewerber Richtung Luxemburg:

### **gibt es Stellen in Ihrem Beruf?**

Wenn ja, ist zu überprüfen, ob die **Bewerbungsunterlagen** den Bewerbungs-Gepflogenheiten des Auslands entsprechen, per E-Mail verfügbar sind und möglicherweise sogar auf Französisch oder Englisch vorliegen müssen.

Wenn die entsprechenden Fremdsprachenkenntnisse notwendig und vorhanden sind, ist das sicherlich die richtige Vorgehensweise. Besonders für junge Leute eignet sich die Orientierung am europäischen Lebenslauf, den man unter [www.europapass-info.de](http://www.europapass-info.de) in allen Amtssprachen der EU herunterladen kann. Viele Gesundheitsberufe müssen den Europass CV automatisch zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse ausfüllen.

Eine weitere gute Orientierung bietet eine französische Auswahl an Bewerbungsvorlagen bei den französischen Kollegen unter [www.anpe.fr/espace\\_candidat/travailler\\_en\\_france\\_14991.html](http://www.anpe.fr/espace_candidat/travailler_en_france_14991.html).

Bei einigen geschützten Berufen (besonders Gesundheitsberufe) stellt sich die Frage nach der Anerkennung, hier helfen die Enic-Naric- und Anabin-Stellen weiter (siehe [www.enic-naric.net](http://www.enic-naric.net) und [www.anabin.de](http://www.anabin.de)). Für die gezielte Anerkennung der Gesundheitsberufe in Luxemburg ist das Ministère de l'Éducation Nationale zuständig: [www.men.public.lu](http://www.men.public.lu).

Eine realistische Überprüfung der **Sprachkenntnisse** ist unbedingt notwendig. Es bringt wenig, bei nur mangelhaften Sprachkenntnissen perfekte Lebensläufe auf Englisch oder Französisch vorzulegen, die man mit Hilfe von Muttersprachlern und Dolmetschern aufpoliert. Spätestens bei den Vorstellungsgesprächen kommt die Wahrheit über die Fremdsprachenkompetenz ans Licht. Falls sprachliche Defizite zu beheben sind, geht dies am besten über Crash-Kurse bzw. Intensivkurse an den renommierten Sprachschulen im In- und Ausland.

### **Haben Sie alle notwendigen Medien für die Stellensuche aktiviert?**

Bewerberprofile müssen z.B. auf [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de), [www.monster.lu](http://www.monster.lu), [www.europa.eu.int/eures](http://www.europa.eu.int/eures), [www.moovijob.lu](http://www.moovijob.lu), [www.xing.com](http://www.xing.com) für Firmen einzusehen sein. Desweiteren ist es empfehlenswert, zumindest den Kurzlebenslauf in elektronischer Form per E-Mail versenden zu können, da die meisten Firmen mittlerweile diesen Weg der Bewerbung vorziehen.

Die Themen Infrastruktur, Fahrt zur Arbeit und **Mobilität** sind immanently wichtig bei der Auswahl des Arbeitsplatzes. Der Arbeitsort ist unbedingt auf Erreichbarkeit zu prüfen. Umgekehrt gilt es zu überlegen, ob man zum Arbeitsort hinziehen kann, um die Hürde der täglichen Pendelei zu verringern bzw. zu optimieren. Routenplaner im Internet helfen schon während der Stellensuche weiter. Vor-Ort-Termine in Luxemburg sind hilfreich, um Land, Leute und Mentalitäten kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und Informationen aus erster Hand zu erhalten: bei Personaldienstleistern, EURES-Beratern, Jobmessen, Arbeitgebern usw. – je näher Sie sich im Arbeitsmarkt bewegen, um so besser, und um so höher ist die Wahrscheinlichkeit, Vorstellungsgespräche und Stellenangebote zu erhalten.

### **Wie finde ich konkrete Stellenanzeigen? Wie gehe ich initiativ vor?**

Um sowohl den offenen (sichtbaren) als auch den sog. geschlossenen ("unsichtbaren") Arbeitsmarkt auf den Bedarf an Ihrer Arbeitskraft zu untersuchen, sind folgende Werkzeuge hilfreich:

- Internet-Jobbörsen
- Regionale Tages-Zeitungen
- Personaldienstleister und Zeitarbeitsfirmen
- EURES-Berater im Zielland
- Firmen-Verzeichnisse
- Jobmessen / Messen

Unter der Vielzahl der regionalen **Jobbörsen** eignen sich besonders die Jobbörse der [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de), [www.monster.lu](http://www.monster.lu), [www.pole-emploi.fr](http://www.pole-emploi.fr) und [www.moovijob.lu](http://www.moovijob.lu). Auch ein aussagekräftiges Bewerberprofil unter [www.xing.de](http://www.xing.de) kann wertvolle Kontakte ergeben.

Die Stellenanzeigen der regionalen **Tageszeitungen** finden sich jeweils in den Wochenend-Ausgaben von:

- Saarbrücker Zeitung
- Luxemburger Wort
- Trierischer Volksfreund
- Republicain Lorrain

Die Firmenverzeichnisse der Großregion für die Initiativsuche und Vorabinformation lauten: [www.saarland.ihk.de](http://www.saarland.ihk.de), [www.cci.fr](http://www.cci.fr), [www.capem-moselle.fr](http://www.capem-moselle.fr), [www.fedil.lu](http://www.fedil.lu), [www.cc.lu](http://www.cc.lu), [www.apec.fr](http://www.apec.fr).

Die Gelben Seiten und Handelsregister finden Sie unter:

[www.kompass.lu](http://www.kompass.lu), [www.yellow.lu](http://www.yellow.lu), [www.pagesjaunes.fr](http://www.pagesjaunes.fr), [www.gelbeseiten.de](http://www.gelbeseiten.de).

Personalberatungen und Zeitarbeitsfirmen finden Sie dort mit den Suchbegriffen „cabinet de recrutement“, „interim“ usw. mit der Möglichkeit, bestimmte Landkreise, Städte, Regionen einzugrenzen.

Die auf Arbeitssuche spezialisierten EURES-Berater finden Sie über das EURES-Portal [www.eures.europa.eu](http://www.eures.europa.eu) > EURES-Berater suchen > mit der Einstellung des jeweiligen Landes bzw. Stadt. Bei der Kontaktierung per e-Mail ist es hierbei für den EURES-Berater sehr hilfreich, wenn Sie einen Kurzlebenslauf oder Europass-CV mitschicken, damit er sich ein gutes Bild von Ihnen machen kann.

**Jobmessen** sind ein gutes Beispiel für den transparenten Arbeitsmarkt, denn sie bieten den Bewerbern die beste Möglichkeit, direkt und persönlich mit einstellungswilligen Unternehmen in Kontakt zu treten. Die Jobmessen der Großregion finden sowohl im Frühjahr als auch im Herbst statt. Informationen hierzu erhält man bei den EURES-Beratern und über die Tagespresse. Hierzu gehört das Deutsch-Französische Forum in Straßburg, die Moovijob-Tour in Lothringen und Luxemburg, die „meet@“-Messe Ende des Jahres in Luxemburg, die Europatage sowie JobDays in den Arbeitsagenturen und auch die Jobmesse SaarLorLux in Saarbrücken. Die großen Verbrauchermessen der



Großregion eignen sich im Rahmen der vertretenen Branchen selbstverständlich auch sehr gut für bewerberbezogene Anfragen .

Die Eigenheiten der jeweiligen Bewerbungsprozeduren und Vorgehensweisen, um ein Vorstellungsgespräch oder Auswahlverfahren gut vorzubereiten, hängen wesentlich von der Stellenausschreibung und der Art des Arbeitgebers ab.

Für eine luxemburgische Filiale einer großen deutschen Baufirma gelten bei deutscher Stellenausschreibung sicherlich die üblichen „deutschen“ Voraussetzungen einer Bewerbungsmappe, wohingegen rein französisch-sprachige oder luxemburgische Arbeitgeber wiederum ganz andere Herangehensweisen erforderlich machen, und die Bewerbung bei global agierenden Unternehmen wie Price Waterhouse Coopers oder KPMG sicherlich noch mehr internationale Mentalität und Fingerspitzengefühl erfordert. Genaue Recherche über das Ziel-Unternehmen in Wirtschaftsforen und auf den jeweiligen Webseiten sowie ein genaues Erfragen von Inhalten, Teilnehmern, Funktionen und Zielstellungen sind im Vorfeld von Vorstellungsgesprächen oder Telefoninterviews absolut notwendig.

Die EUROPASS-Bewerbung hat hierbei den Vorteil, dass sie sehr länderneutral ist, und Sie dennoch belegen, dass Sie up-to-date mit den europäischen Gepflogenheiten sind, was wiederum ein Pluspunkt für Sie darstellt.



Haben Sie einmal den Sprung zu einem Arbeitgeber jenseits der Grenze geschafft, kommen viele bürokratische Herausforderungen auf Sie zu, zu deren Lösung Sie auf eine Reihe von **EURES-Veröffentlichungen** zurückgreifen können.

Wir empfehlen unser Themenportal des Grenzgänger-Info-Centers CRD, das Sie unter [www.frontalierslorraine.eu](http://www.frontalierslorraine.eu) finden, mit zahlreichen Informationsblättern, Kurztagebüchern und Ansprechpartnern für die Aspekte Steuern, Sozialversicherung, Arbeitsrecht etc., sowie Internetforen wie z.B. [www.diegrenzgaenger.lu](http://www.diegrenzgaenger.lu)

Auch Arbeitskammer des Saarlandes und die Gewerkschaften der Großregion halten vielfältige Beratungsformate für Grenzgänger bereit (siehe auch unter Kontakte in dieser Veröffentlichung).

## Wertvolle Kontakte

### EURES-BERATER DER REGION SAAR-LOR-LUX-RHEINLAND-PFALZ:

#### Für Fragen zum Thema der **Arbeitssuche / Stellenvermittlung** im Nachbarland:

**Saarland:**  
**Achim Dürschmid** – Agentur für Arbeit Saarland (Bereich Saarbrücken)  
 Tel.: ++49 (0)681 944 78 01,  
[achim.duerschmid@arbeitsagentur.de](mailto:achim.duerschmid@arbeitsagentur.de)  
**Johanna Pögel** – Agentur für Arbeit Saarland (Bereich Merzig)  
 Tel.: ++49 (0)6861 7709 70,  
[johanna.poegel@arbeitsagentur.de](mailto:johanna.poegel@arbeitsagentur.de)

**Lothringen:**  
**Pascal Thil** – Pôle Emploi Saint-Avold  
 Tel. : ++33 (0)3 87 93 80 14 ou  
 3949 depuis la France,  
[pascal.thil@pole-emploi.fr](mailto:pascal.thil@pole-emploi.fr)  
**Olivier Contant** – Pôle Emploi Forbach (Ville Haute)  
 Tel. : ++33 (0)6 99 76 20 79 ou  
 3949 depuis la France,  
[olivier.contant@pole-emploi.fr](mailto:olivier.contant@pole-emploi.fr)

**Luxemburg:**  
**Mario Della Schiava** – ADEM Diekirch  
 Tel.: ++352 80 29 29 503,  
[mario.della-schiava@adem.etat.lu](mailto:mario.della-schiava@adem.etat.lu)  
**Jean-Marie Roderich** – ADEM Wiltz  
 Tel.: ++352 95 83 84 23,  
[jean-marie.roderich@adem.etat.lu](mailto:jean-marie.roderich@adem.etat.lu)  
**Jean-Claude Thilmany** – ADEM Esch-sur-Alzette  
 Tel.: ++352 24 77 54 18,  
[jean-claude.thilmany@adem.etat.lu](mailto:jean-claude.thilmany@adem.etat.lu)  
**Bernd Hallmanns** – ADEM Luxemburg  
 Tel.: ++352 24 78 50 98,  
[bernd.hallmanns@adem.etat.lu](mailto:bernd.hallmanns@adem.etat.lu)  
**Colette Chollot** – ADEM Luxemburg  
 Tel.: ++352 24 78 54 64,  
[colette.chollot@adem.etat.lu](mailto:colette.chollot@adem.etat.lu)  
**Jeff Hurt** – ADEM Luxemburg  
 Tel.: ++352 247 85 390, [jeff.hurt@adem.etat.lu](mailto:jeff.hurt@adem.etat.lu)

**Rheinland-Pfalz:**  
**Silvia Heringer** – Agentur für Arbeit Pirmasens  
 Tel.: ++49 (0)6331 14 73 16,  
[silvia.heringer@arbeitsagentur.de](mailto:silvia.heringer@arbeitsagentur.de)  
**Mirko Löhmann** – Agentur für Arbeit Trier  
 Tel.: ++49 (0)651 205 3003,  
[Trier.Eures@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.Eures@arbeitsagentur.de)  
**Annette Fehrholz** – Agentur für Arbeit Trier  
 Tel.: ++49 (0)651 205 3003,  
[Trier.Eures@arbeitsagentur.de](mailto:Trier.Eures@arbeitsagentur.de)

#### Für Fragen zu **sozialen Themen im Nachbarland** (Besteuerung, soziale Sicherheit, Familienleistungen, Arbeitsbedingungen...):

**Saarland:**  
**Thomas Schulz** – Deutscher Gewerkschaftsbund Saar, Saarbrücken  
 Tel.: ++49 (0)681 40001-23, Fax: -20,  
[thomas.schulz@dgb.de](mailto:thomas.schulz@dgb.de)  
**Lothringen:**  
**Brigitte Stein** – Gewerkschaft CFTC Metz  
 Tel.: ++33 (0)3 87 36 02 46,  
[stein.brigitte@wanadoo.fr](mailto:stein.brigitte@wanadoo.fr)  
**Mohammedi Lamine** – Gewerkschaft CGT Antilly  
 Tel.: +33 (0)3 87 51 88 16,  
[eures.cgt.lamine@wanadoo.fr](mailto:eures.cgt.lamine@wanadoo.fr)

**Luxemburg:**  
**Marco Wenzel** – Gewerkschaft OGB-L Düdelingen  
 Tel.: ++352 51 50 05 21, ++352 26 51 14 15,  
[marco.wenzel@ogbl.lu](mailto:marco.wenzel@ogbl.lu),  
[grenzgaenger@ogbl.lu](mailto:grenzgaenger@ogbl.lu)

**Iris Fremgen-Aubertin** – Gewerkschaft LCGB Luxemburg  
 Tel.: ++352 499 42 44 01,  
[ifremgen@lcgb.lu](mailto:ifremgen@lcgb.lu)

**Rheinland-Pfalz:**  
**Christian Schmitz** – Deutscher Gewerkschaftsbund Region Trier  
 Tel.: ++49 (0)651 230 37,  
[christian.schmitz@dgb.de](mailto:christian.schmitz@dgb.de)

#### Für Fragen von **Arbeitgebern zum Nachbarland:**

**Saarland:**  
**Ingrid Lang** – Vereinigung der Saarländischen Unternehmensverbände e.V. Saarbrücken  
 Tel.: ++49 (0)172 68 59 636,  
[lang@mesaar.de](mailto:lang@mesaar.de)

**Lothringen:**  
**Catherine Gossot-Klein** – Arbeitgeberverband MEDEF-Moselle (Mouvement des Entreprises de France) Metz  
 Tel. : ++33 (0)3 87 74 33 65,  
[juridique@medefmoselle.fr](mailto:juridique@medefmoselle.fr)